

Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau.

Gymnasium.

Jahresbericht
über das
Schuljahr Ostern 1899 bis Ostern 1900

erstattet vom
Direktor Ostendorf.

Wissenschaftliche Beilage (Fortsetzung des Osterprogramms 1899).

Die Staatsgewalten der römischen Republik.

Für Gymnasien bearbeitet
von
Professor Dr. Aug. Tegge.

Bunzlau 1900.

C. A. Voigts Buchdruckerei.



Die Königliche Waisen- und Schulanstalt.

Die Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau umfasst seit Ostern 1886 folgende Glieder:

1) **Das Waisenhaus** (Waisen- und Schulanstalt im engeren Sinne), 1754 vom Maurermeister Gottfried Zahn begründet, 1805 vom Staate übernommen, bestehend aus dem Alumnat (Waisen, Fundatisten, Alumnen, Extraalumnen, Pensionäre) und der Mittelschule (4 Klassen) nebst Präparandenanstalt (2 Klassen);

2) **Das Lehrerseminar**, 1816 von Liegnitz hierher verlegt und mit dem Waisenhaus verbunden, nebst einer dreiklassigen und einer einklassigen Übungsschule;

3) **Das Gymnasium**, 1858 von der Stadt Bunzlau begründet und mit dem 1. April 1886 an den Staat abgetreten.

Jede der drei Anstalten steht vermögensrechtlich selbständig da und ist für sich unter einem besonderen Leiter verfasst, nämlich dem speziellen Leiter des Gymnasiums, dem Inspektor des Waisenhauses und dem Seminaroberlehrer. Das Band, das sie zu einem Ganzen verknüpft, bildet die gemeinsame Oberleitung, welche in der Hand des Direktors der Waisen- und Schulanstalt liegt. Räumlich vereinigt sind Waisenhaus und Seminar, während das Gymnasium sein eigenes Gebäude besitzt, in das die Gymnasiasten des Waisenhauses zum Unterrichte täglich sich begeben.

Da Waisenhaus und Seminar gemeinsam jährlich eigene sog. Fortgesetzte Nachrichten herausgeben, beschränkt sich der folgende Jahresbericht auf Thätigkeit und Erlebnisse des Gymnasiums.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	a* b 6 6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	2 ¹ / ₃	2 ¹ / ₃	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	a b 4 4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (I. u. II. fakultativ)	—	2	2	2	2	2		—	12
Turnen + Turnspiele	3 + 1		3 + 1	3 + 1		3 + 1		—	16
Singen	2	2	1		1		—	—	7
	1								
	25+5	25+5	28+5	30+5	30+5	30+5	29+5	29+5	

*) bed. Parallelcöten.

II. Tabellarische Übersicht über die Stundenverteilung im Schuljahre 1899/1900.

Nr.	Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl.
1.	Ostendorf, Direktor der Königl. Wais.- u. Schulanstalt, Ordinarius von I.	2 Rel. 6 Griech.								8
2.	Dr. Wenzel, Professor.	Ib 4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Ntrk.		2 Rechn. 2 Math.			19
3.	Dr. Kühn, Professor, Ordinarius von II b.		6 Grch.	7 Lat. 3 Franz.	3 Franz.					19
4.	Dr. Tegge, Professor, Ordinarius von IIa.	7 Lat.	7 Lat.		6 Griech.					20
5.	Dr. Jäckel, Professor.	2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 2 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	4 Franz.			18
6.	Dr. Doormann, Oberlehrer.	Ia 4 Math.		4 Math.		3 Math. 2 Ntrk.		2 Ntrk.	4 Rechn. 2 Ntrk.	21
7.	Comnick, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa.			2 Gesch. 1 Erdk.	7 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				20
		3 Turn. + 1 Turnsp.								
8.	Umpfenbach, Oberlehrer, Ordinarius von III b.			6 Griech.	2 Dtsch.	2 Relig. 7 Lat.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
9.	Dr. Hähnel, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	3 Gesch.	3 Gesch.				7 Lat.	2 Erdk.	4 Dtsch. 2 Erdk.	21
10.	Dr. Sattig, Oberlehrer, Ordinarius von V.	3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	3 Dtsch.				2 Rel. 8 Lat.		22
11.	Altmann, Oberlehrer.			2 Rel.	2 Rel.	IIIb ¹ 6 Grch.	2 Rel. 4 Dtsch.	2 Dtsch. 4 Rechn.		22
12.	Dr. Hersel, Oberlehrer, Ordinarius von VI.					IIIb ² 6 Grch. 2 Dtsch.			3 Rel. 8 Lat.	23
		3 Turn. + 1 Turnsp.								
13.	Rothe, technischer Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichn.		2 Zeichn. 3 Turn. + 1 Turnsp.	2 Zeichn. 1 Turnsp.	2 Ntrk. 2 Zeichn. 3 Turn. 1 Turnsp.	2 Schrb. 2 Zeichn. 2 Gesang. ^{*)}	2 Schrb.	26
14.	Dr. Stephan, Oberlehrer, Inspektor des Waisenh.		4 Math.							4
15.	Wels, Kreis-Vikar, Kath. Religionslehrer.		2 kathol. Rel.					2 kathol. Rel. + 1 Rel.		5

*) Seit dem 1. Februar 1896 erteilt Seminar-Musiklehrer Merk den Gesang-Unterricht in IV-I, 1 Stunde in I-IIb, 1 Stunde in IIIa-IV und 1 Chorstunde für die Sänger der Klassen I-VI.

II. Übersicht der während des Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

(Ordinarius: Der Direktor.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Kirchengeschichte. Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Römerbrief. Ostendorf.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Sekunda und Tertia.) Die allgemeine Glaubenslehre. — Der Kultus der katholischen Kirche. Ceremonien beim hl. Messopfer. Kirchengeschichte: Die 3. Periode: Von Bonifacius bis Gregor VII. Wels.

Deutsch, 2 Std. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen (Wieland, Herder; — Romantiker). — Goethes Iphigenie und Torquato Tasso; Shakespeares Hamlet; Lessings Hamburgische Dramaturgie (St. 10—12; 73—83). — Privatlektüre: Goethes Götz von Berlichingen, Lessings Nathan der Weise, Schillers Demetrius. — Vorträge der Schüler insbesondere über Schillersche und Lessingsche Dramen. — Dispositionsübungen; gelegentliche Besprechung von Fragen aus dem Gebiete der philosophischen Propädeutik. 8 Aufsätze, 4 Ausarbeitungen. Sattig.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der ewige Friede ist ein Traum, und nicht einmal ein schöner. (Moltke). 2. a) Goethes Götz — ein deutscher Mann. b) Welches Bild erhalten wir aus Goethes Götz von Berlichingen von den damaligen Zuständen in Deutschland? 3. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein (Goethes Tasso II, 1). 4. a) Stellung und Bedeutung des Parzenliedes in Goethes Iphigenie. b) Gedankengang der Eingangsszene von Goethes Tasso. 5. a) Die Frauengestalten in Goethes Tasso. b) Italien zur Zeit Tassos. 6. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. (Klassenarbeit). 7. Was thut Hamlet zur Lösung der ihm gewordenen Aufgabe? (Shakespeares Hamlet I—III). 8. Klassenarbeit: Nach welchen Seiten hin haben Wieland und Herder anregend und befruchtend gewirkt?

Themata der Abiturientenaufsätze: 1. Michaelis: Goethes Iphigenie — eine Wiedergeburt der alten Sage im Geiste des Christentums. — 2. Ostern: Was verleiht der Geschichte der Staufer ihre besondere Anziehungskraft?

Lateinisch, 7 Std. Lektüre: S. Tacitus, Annalen Buch 1—3 (Auswahl); Horaz, Carmina, Buch I und II. W. Cicero gegen Verres IV.; Horaz, Satiren (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Gedichte des Horaz. Gelegentlich der Lektüre stilistische Regeln, synonymische Unterscheidungen und Wiederholung der Grammatik. (Zweiwöchentliche eine schriftliche Arbeit.) Tegge.

Griechisch, 6 Std. Demosthenes, erste philipp., dritte olynth. Rede, Rede über den Frieden, dritte philipp. Rede. Plato, Protagoras. Homer, Ilias I—XII. Sophokles, Aias. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Ostendorf.

Abiturienten-Arbeit Mich.: Demosthenes Kranzrede 96—100.

„ „ Ostern: Thukyd. II. 27. u. 28.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Taine, les origines de la France moderne; Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. — Sprechübungen. Synonymisches, Grammatisches, Sprachgeschichtliches nach Bedürfnis; alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen; einige kleine deutsche Ausarbeitungen. Abiturienten-Aufgaben: Michaelis: Gobineau. Ostern: Zola: Napoléon à Sedan. Jäckel.

Englisch, 2 Std. Lektüre: Massey, in the struggle of life; Dickens: Christmas carol; Sprechübungen; Grammatisches nach Bedürfnis; acht- bis vierzehntägige Arbeiten. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. (fakultativ). Lektüre: Ex. 4–10; Jos. 1–12, teils analysierend erklärt, teils kursorisch gelesen; Übungen im Übersetzen aus dem Stegreif. — Vervollständigung und Befestigung der Formenlehre; Erweiterung des Vokabelschatzes, gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Regeln. — 10 Klassenarbeiten. — Prüfungsarbeit, Michaelis: 2 Reg. 19, 15–19; Ostern: 1 Sam. 7, 3–6. Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch III. Hähnel.

Mathematik, 4 Std. Ia: Die Kegelschnitte in analytischer Behandlung, arithmetische und geometrische Reihen, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. 8 schriftliche Arbeiten. Doormann.

Ib: Zinseszins- und Rentenrechnung; imaginäre Grössen; Trigonometrie; Stereometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wenzel.

Mathematische Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1899: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Abschnitte gegeben sind, in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels geteilt wird, wenn ausserdem die Differenz der Höhenabschnitte bekannt ist. 2. Von einem Dreieck sind $p = 117$ cm, $q = 65$ cm, $a - b = d = 26$ cm gegeben; die Seiten und Winkel sind zu berechnen. 3. Die Diagonale eines Rechtecks beträgt 204 m. Vermehrt man die Länge desselben um 140 m und vermindert seine Breite um 24 m, so nimmt die Diagonale um 124 m zu. Wie gross sind Länge und Breite des Rechtecks? 4. In eine Kugel vom Radius $r = \sqrt[6]{2}$ Meter ist ein Cylinder gelegt, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist. Wie gross ist derselbe.

Ostern 1900: 1. Die Gleichung einer Ellipse sei $\frac{x^2}{289} + \frac{y^2}{64} = 1$. Der Scheitel einer Parabel falle in den Mittelpunkt, der Brennpunkt derselben in einen Brennpunkt der Ellipse. Es sollen die Gleichung der Parabel, die Koordinaten der Durchschnittspunkte beider Curven und der Inhalt des Parabelsektors berechnet werden, der von den vom Brennpunkt nach den Schnittpunkten gezogenen Geraden gebildet wird. 2. Die drei Seiten eines Dreiecks betragen $a = 456$ m, $b = 512$ m, $c = 560$ m; wie gross ist die Ecktransversale, welche die Seite c so teilt, dass der rechte Abschnitt zum linken sich wie $m:n$ verhält, $m:n = 5:3$. 3. In eine Kugel wird ein gerader Kegel einbeschrieben, so dass dessen Höhe im Mittelpunkte der Kugel stetig geteilt wird; das Verhältnis der beiden Körper ist zu berechnen. 4. Errichtet man in einem rechtwinkligen Dreieck auf der Hypotenuse c in demjenigen Endpunkte, welcher nicht der Scheitelpunkt des kleineren spitzen Winkels α ist, ein Lot bis zur Verlängerung der Kathete, im Treffpunkte auf diesem wieder ein Lot bis zur Verlängerung der anderen Kathete, dort wieder eins und so fort bis ins Unendliche, so entsteht eine rechtwinklig gebrochene spiralartige Linie, deren Länge berechnet und konstruiert werden soll. $c = 12$ cm. $\alpha = 32^\circ 16'$.

Physik, 2 Std. Optik; mathematische Erdkunde. Wenzel.

Obersekunda.

(Ordinarius: Prof. Dr. Tegge.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Lesung und eingehende Erklärung der Apostelgeschichte. Zur Einführung in das Verständnis von Pauli Leben und Anschauungsweise wurden die beiden Thessalonicherbriefe, die beiden ersten Kapitel des Galaterbriefes und der erste Korintherbrief gelesen und zum Teil eingehend besprochen. — 15 Kirchenlieder wurden wiederholt. — Sattig.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Prima.)

Deutsch, 3 Std. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext; Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenhängender Rückblick über die Arten der Dichtung. Lektüre von Schillers Wallenstein. Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutender mittelhochdeutscher Dichtungen und moderner Dramen. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Privatlektüre. Jäckel.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Deutsche Dichtung in der Zeit vor der Völkerwanderung. 2. Woraus kann man schliessen, dass der Verfasser des Ludwigliedes dem geistlichen Stande angehörte? 3. Worin Siegfried fehlte und wie er seine Schuld sühnte. 4. Hagen im Nibelungenliede. 5. Hēr Walther von der Vogelweide, swer des vergaeze, der taet' mir leide. 6. Wer sleht den lewen? wer sleht den risen? wer überwindet jenen und disen? Daz tuot jener, der sich selber twinget. 7. Wie sucht Octavio Piccolomini seinen Sohn auf seine Seite zu ziehen? 8. (Klassenarbeit) Wallenstein in seinem Verhältniss zu den beiden Piccolomini.

Lateinisch, 7 Std. Lektüre: Prosa: Sallust, Catilina. Cicero, Catilin.; Sallust, bellum Jugurth. Cicero, de senectute. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale oder Übersetzung ins Deutsche. Vergil, Aeneis Auswahl. Tegge.

Griechisch, 6 Std. Lektüre: S.: Herodot, Auswahl aus lib. V—IX. W.: Xenophon, Memorabilien. Auswahl. Grammatik (Koch): Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. — Homer, Odyssee lib. V, VI—VIII, XIII—XXIII mit Auswahl. Kühn.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Thiers, Expédition en Egypte; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Gelegentlich grammatische Wiederholungen; Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Französischen; Auswendiglernen von Gedichten. Einige kleinere deutsche Ausarbeitungen; Diktate. Jäckel.

Englisch, 2 Std. Aussprache und Formenlehre. Die notwendigsten Regeln der Satzlehre Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache im Anschluss an den Leitfaden von Deutschbein und Willenberg. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. (fakultativ). Leseübungen. Analysierende Erklärung von Gen. 15. 17. 18. Formenlehre des Verbums; Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluss an die Lektüre. — Klassenarbeiten: Übungen im Bilden von Formen, zuletzt auch Übersetzungen mit Formenerklärung. Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. — Herbst, historisches Hilfsbuch I. Hähnel.

Mathematik, 4 Std. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische erster Ordnung und geometrische Reihen. Abschluss der Aehnlichkeitslehre (goldener Schnitt); einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Sechswöchentlich ein Exercitium. Stephan.

Physik, 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, chemische und mineralogische Grundbegriffe. Wenzel.

Untersekunda.

(Ordinarius: Prof. Dr. Kühn.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Bibel. — Geschichtliche Entwicklung der Offenbarung Gottes im A. T. unter besonderer Heranziehung der Propheten; Gedankengang des Hiobbuches; — die Vollendung der Gottesoffenbarung in Christus im Anschluss an die Lesung

und eingehende Erklärung des Matthäusevangeliums. — Unterscheidungslehren der evangelischen und der katholischen Kirche. — Wiederholung von 16 Kirchenliedern. Altmann.

Katholische Religionslehre (kombiniert mit Prima):

Deutsch, 3 Std. Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea. Ausgewählte Goethesche und Schillersche Gedichte. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. — Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. — 10 Aufsätze, 4 kleinere Ausarbeitungen. Sattig.

Themata der Aufsätze: 1. Ist Tells That berechtigt? 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt. 3. Gedankengang von Johannas zweitem Monologe (Schillers Jungfrau von Orleans IV, 1). 4. *Μηδένά τῶν ζῳόντων ὄλβιον εἶναι* (in Form der Chrie zu behandeln.) 5. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm über die Verhältnisse und den Charakter des Majors von Tellheim? 6. Welche Wirkungen hat der Krieg? 7. Inhalt und Zweck der Marloff- und der Riccaut-Episode in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 8. Die Entwicklungsgang der menschlichen Kultur, dargelegt nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. 9. Dummheit und Stolz Wachsen auf einem Holz. 10. Abschlussprüfungsarbeit: Welche Bedenken hegt der Vater gegen die Verbindung Hermanns mit Dorothea und wie werden sie beseitigt? — Die Aufgabe für die Abschlussprüfungsarbeit zu Michaelis lautete: Johanna nach ihrer Verbannung aus Reims.

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Lat. Grammatik. Lektüre: Sommer: Cicero in Catilinam I und II. Winter: Livius XXII; Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen; Ableitung einfacher stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vergil, Aeneis I—IV mit Auswahl. Kühn.

Griechisch, 6 Std. Lektüre: Xen. Anab. III. IV. Xen. Hell. I. II. mit Auswahl. — Grammatik: Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die wichtigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Hom. Od. IX—XII einschl. Umpfenbach.

Französisch, 3 Std. Lektüre: Souvestre, au coin du feu, I. Band. (Weidm.) Einige Gedichte. Befestigung der Regeln über Konjunktiv, Partizipium, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Infinitiv. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Kühn.

Geschichte, 2 Std. Eckertz, Hilfsbuch. — Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Comnick.

Erdkunde, 1 Std. Daniel, Leitfaden. — Wiederholung der Länder Europas. Elementare allgemeine Erdkunde. Comnick.

Mathematik, 4 Std. Gleichungen, einschliesslich leichter quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Der Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Die trigonometrischen Funktionen, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kanten, Flächen, Inhalten. — Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken. Aehnlichkeit der Polygone. Berechnung des Inhaltes und Umfanges des Kreises. Doormann.

Physik, 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, Optik. Wenzel.

Obertertia.

(Ordinarius: Oberlehrer Comnick.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Altmann.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Mit Prima kombiniert.)

Deutsch, 2 Std. Hopf u. Paulsiek II. 1. Abt. — Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Vierwöchentlich ein Aufsatz. Umpfenbach,

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann. — Lektüre: 4 Std. Caes. bell. gall. Buch I (von Kap. 30 an), V, VI, VII. Ovid. Metamorph. mit Auswahl. Grammatik: 3 Std. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Comnick.

Griechisch, 6 Std. Koch. Wesener II. — Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba des attischen Dialektes. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre (induktiv). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, letztere alle 14 Tage, teils Exercitien, teils Extemporalien. Xenoph. Anab. I. und II. Tegge.

Französisch, 3 Std. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Unregelmässige Verba; Gebrauch der Hilfsverba avoir und être, reflexive Verba; Ergänzung der Formenlehre; Wortstellung; Tempora; Indikativ, Konjunktiv; schriftliche und mündliche Übersetzungen. Diktate; Sprechübungen; einige Gedichte. Zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Kühn.

Geschichte, 2 Std. Eckertz, Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Comnick.

Erdkunde, 1 Std. S.: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. W.: Erdkunde der deutschen Kolonien. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde von Afrika und Australien. Kartenskizzen. Comnick.

Mathematik, 3 Std. Arithmetik. Die linearen Gleichungen mit einer Unbekannten (zweite Stufe) und mit zwei Unbekannten. Anfangsgründe der Potenz-, Wurzel- und Proportionslehre. — Planimetrie. Kreislehre, Teil 2. Flächengleichheit von Figuren. — Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. — Sechswöchentlich ein Exercitium. Wenzel.

Naturbeschreibung, 2 Std. Der Mensch und dessen Organe, nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Wenzel.

Untertertia.

(Ordinarius: Oberlehrer Umpfenbach.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Bibel in Luthers Übersetzung; Provinzial-Gesangbuch; Lernstoff. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Die Offenbarung Gottes im A. T. im Anschluss an alttestamentliche Bibellektüre. (Erster Abschnitt: bis zur Reichsteilung.) — Im Anschluss an die Wiederholung des Katechismus Wiederholung und Neueinprägung von Sprüchen. — 14 Kirchenlieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Umpfenbach.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Mit Prima kombiniert.)

Deutsch, 2 Std. Hopf und Paulsiek II. 1. — Lektüre und Behandlung ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke, insbesondere Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Belehrung über die vorgekommenen poetischen Formen. Übung im Vortragen von Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Aufsätze alle 4 Wochen. Hersel.

Lateinisch, 7. Std. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Übungsbuch. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre (§ 104 – 160), Hauptregeln der

Tempus- und Moduslehre (besonders § 164—171 und § 203—207). Wiederholung von § 72—84. Übersetzungsübungen aus Ostermann. Wöchentlich eine Klassen- oder eine häusliche Arbeit. 3 Std. — Lektüre: Caesar, bell. gall. I, 1—29, II—IV. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren, unvorbereitetem Übersetzen und Rückübersetzen. 4 Std. Umpfenbach.

Griechisch, 6 Std. Kägi, Griechische Schulgrammatik; Wesener, griechisches Elementarbuch I. — Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Vokabellernen und Übersetzungsübungen nach Wesener. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Neben Übungen im Formenbilden zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. IIIb¹ Altmann; IIIb² Hersel.

Französisch, 3 Std. Ploetz—Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, unter Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderung in der Rechtschreibung gewisser Verben und einige unregelmässige Verben nach Ploetz—Kares. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter auch Diktate. Jäckel.

Geschichte, 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte seit dem Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Comnick.

Erdkunde: Politische Erdkunde von Deutschland; physische und politische Erdkunde von Amerika und Asien. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 Std. Comnick.

Mathematik, 3 Std. Arithmetik. Praktische Einübung der vier ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlzeichen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (erste Stufe). — Planimetrie. Anwendung der Kongruenzsätze auf das gleichschenklige Dreieck. Das Viereck. Kreislehre Teil 1. Sechswöchentlich ein Exerцитium. Doormann.

Naturbeschreibung, 2 Std. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Doormann.

Quarta.

(Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hähnel.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI—V, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Katechismussprüche, wie in den vorhergehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen. Altmann.

Katholische Religionslehre, 2 Std. Unterabteilung (Quarta—Sexta): Katechismus: I. Hauptstück: Glaubenslehre. Biblische Geschichte des alten Testaments von Moses bis Elias; das neue Testament bis zur Auferstehung Jesu. Wels.

Deutsch, 3 Std. Hopf und Paulsiek für Quarta. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. (Häusliche Arbeit alle 4 Wochen.) Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Altmann.

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann. (Im S. 4, im W. 3 Std.) Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Einiges aus der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an die Lektüre. Hähnel.

Französisch, 4 Std. Ploetz-Kares, Elementarbuch. Aussprache; avoir und être; regelmässige Konjugation; Deklination des Hauptworts; Adjektiv, Steigerung, Zahlwörter. —

Alle 8 Tage abwechselnd Klassenarbeiten und häusliche Arbeiten; Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Übungsstücke; Chorsprechen. Jäckel.

Geschichte und Erdkunde, 4 Std. Jaeger, Hilfsbuch. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. — Daniel, Leitfaden. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Kartenskizzen. Umpfenbach.

Mathematik, 2 Std. Planimetrie. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen einschliesslich. Wenzel.

Rechnen, 2 Std. Harms und Kallius, Rechenbuch. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Wenzel.

Naturbeschreibung, 2 Std. Bail, Zoologie und Botanik. Beschreibung verwandter Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebensbeschreibung der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich Insekten. Doormann.

Quinta.

(Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sattig.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Zahn, biblische Historien und amtlich festgestellter Lernstoff. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des 1., Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Katechismussprüchen. 4 neue Kirchenlieder gelernt, die in VI gelernten wiederholt. Sattig.

Katholische Religionslehre, (kombiniert mit IV). Wels.

Deutsch (bezw. Geschichtserzählungen) 3 Std. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im S. in der Klasse, im W. auch als Hausarbeit. Auswendiglernen von Gedichten. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Altmann.

Lateinisch, 8 Std. Ostermann—Müller, lateinisches Übungsbuch, 2. Teil. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Aus der Syntax wurden behandelt der Acc. c. infin, der Ablat. absol. und das Particip. coniunct. in ihren einfachsten Formen, Orts- und Zeitbestimmungen, einige wichtige Konjunktionen. Erweiterung des Wortschatzes. Übungen im Übersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit. Sattig.

Erdkunde, 2 Std. Weitere Einführung in das Verständnis der Karten. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Hähnel.

Rechnen, 4 Std. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Altmann.

Naturbeschreibung, 2 Std. S. Blütenpflanzen Vergleichung verwandter Arten. W. Bail, Zoologie. Lehre vom menschlichen Körper. Beschreibung der Wirbeltiere. Doormann.

Schreiben, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen; Schreiben auf einfachen Linien und ohne Linien. Rothe.

Sexta.

(Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hersel.)

Evangelische Religionslehre, 3 Std. Zahn, bibl. Historien. Amtl. festg. Lernstoff. Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. im Anschluss an Zahns biblische Historien. Die

Bedeutung der drei christlichen Hauptfeste und Besprechung der betreffenden Festgeschichten. — Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes (ohne dieselbe); Katechismussprüche; 4 Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Hersel.

Katholische Religionslehre, 3 Std. In 2 Stunden kombiniert mit IV; in der 3. Stunde Erklärung der Sonntagsevangelien. Wels.

Deutsch (bezw. Geschichtserzählungen), 4 Std. Hopf und Paulsiek für Sexta. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre. Einübung der Rechtschreibung durch wöchentliche Klassendiktate. Hähnel.

Lateinisch, 8 Std. Ostermann—Müller, Übungsbuch für Sexta. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige. Die 5 Deklinationen, die 4 Konjugationen, Zahlwörter, Pronomina, Komparation (Übungsbuch p. 194—219); Vokabellernen, Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Hersel.

Erdkunde, 2 Std. Daniel. Atlas. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Kreis Bunzlau und Schlesien. Hähnel.

Fechnen, 4 Std. Harms u. Kallius. Die 4 Grundrechnungen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der Decimal-Schreibweise und in den einfachsten Decimal-Rechnungen. Doormann.

Naturbeschreibung, 2 Std. Bail, Zoologie. S.: Beschreibung grossblumiger Phanerogamen. W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Doormann.

Schreiben, 2 Std. Die deutschen und lateinischen Buchstaben. Taktschreiben. Anwendung in Wörtern und Sätzen. Rothe.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Sexta und Quinta, 3 Std. S. und W.: Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Leitern. Frei- und Tiefsprung. Turnspiele. Hersel.

Quarta, 3 Std. S. und W. Frei-, und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen; Hang- und Stützübungen am Reck, Barren und Leiter. Klettern an Stangen und Tauen. Frei-, Tief- und Bocksprung. Turnspiele. Rothe.

Tertia, 3 Std. S. und W. wie IV. Ausserdem Übungen an den Schaukelringen, am Pferd und Sturmloch. Eisenstabübungen. Turnspiele. Rothe.

Sekunda und Prima, 3 Std. S. und W. wie III. Ausserdem Kastenspringen und Schaukelreck, im S. Stabspringen und Gerwerfen. Turnspiele. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 271, im Winter 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19, im W. 23	im S. 4, im W. 5
2. Aus andern Gründen	im S. 5, im W. 5	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 24, im W. 28	im S. 4, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9%, im W. 12%	im S. 1½%, im W. 2%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 5 Abteilungen; im Winter 4 Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur grössten 59 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 14 Stunden (im Winter 12) angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung I u. II Oberlehrer Comnick, in Abteilung III u. IV Lehrer Rothe, in Abteilung V Oberlehrer Hersel.

Turnplatz und Turnhalle sind 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, dem Kgl. Seminar gehörig, aber während der dafür angesetzten Stunden für das Gymnasium uneingeschränkt benutzbar.

Für Turnspiele waren wöchentlich 3 Stunden angesetzt.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer sind 76 Schüler, also 23%, davon haben es im Sommer 1899 gelernt: 9.

b. Gesang.

Sexta, 2 Std. Durtonleiter und Akkorde. 10 leichte Choräle, 10 Schullieder einstimmig. Einübung der Noten. Drath, Choralmelodien und Schullieder, 1. und 2. Heft. Singtafeln von Kothe. Techn. Lehrer Rothe.

Quinta, 2 Std. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle, 10 Schullieder. Drath, Choralmelodien und Schullieder, 3. Heft. Singtafeln von Kothe. Einführung in den zweistimmigen Gesang. Rothe.

Chor (aus allen Klassen). Einübung vierstimmiger Choräle, Psalmen, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulfeiern. 1 Std. für Oberstimmen, 1 Std. für die Unterstimmen, 1 Std. komb. Seminar-Musiklehrer Merk.

c. Zeichnen.

(Technischer Lehrer Rothe.)

Quinta, 2 Std. Die Elemente der Formenlehre: Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen als Freihandzeichnen. Später gebogene Linien, Kreise, Rosetten, Blätter. Anwendung der 3 Primärfarben.

Quarta, 2 Std. Freihandzeichnen: Kreise, Ellipsen, Fünfeck, Rosetten, Ornamente u. s. w. nach Vorzeichnung an der Wandtafel oder nach Wandvorlagen und nach Besprechung. — Anwendung der Sekundärfarben.

Untertertia, 2 Std. Freihandzeichnen: Körperzeichnen nach den Stuhlmanschen Holzmodellen.

Obertertia, 2 Std. Freihandzeichnen: Zeichnen und Schattieren nach Holzkörpern und Gipsmodellen; ferner Zeichnen nach Vorlagen (antike Ornamente).

Fakultatives Zeichnen (Sekunda und Prima): Zeichnen nach Gipsmodellen und Vorlagen. Anwendung der Farbe.

d. Schreiben.

(Technischer Lehrer Rothe.)

Sexta, 2 Std. S.: Die deutschen und lateinischen Kleinbuchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben — W.: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen.

Quinta, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen und zusammenhängenden Stücken. Schreiben auf einfache Linien und ohne Linien.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Breslau, den 9. März 1899. Die Direktoren dürfen sich für beauftragt halten, die Abschlussprüfung persönlich zu leiten, falls nicht drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.

2. Breslau, den 7. April 1899. Die Einführung der mathematischen Lehrbücher von Kambly-Röder wird genehmigt.

3. Breslau, den 13. Oktober 1899. Die Ferien für das Jahr 1900 sind, wie folgt, festgesetzt:

1. Osterferien . . .	Schulschluss: Mittwoch, d. 4. April;	Schulanf.: Donnerstag, d. 19. April;
2. Pfingstferien . . .	„ Donnerstag, d. 31. Mai;	„ Donnerstag, d. 7. Juni;
3. Sommerferien . . .	„ Freitag, d. 6. Juli;	„ Donnerstag, d. 9. August;
4. Michaelisferien . . .	„ Freitag, d. 28. Septbr.;	„ Dienstag, d. 9. Oktober;
5. Weihnachtsferien . . .	„ Mittwoch, d. 19. Dezbr.;	„ Donnerstag, d. 3. Jan. 1901.

4. Breslau, den 7. November 1899. Nach dem Ministerial-Erlass vom 24. Oktober 1899 bedarf die erstmalige Gewährung von gänzlicher oder teilweiser Schulgeldbefreiung an Söhne von Anstaltslehrern künftig der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

5. Breslau, den 7. November 1899. Bei der Ausstellung des Zeugnisses der Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt sind die lehrplanmässig zu stellenden Anforderungen voll zur Geltung zu bringen. (Minist.-Erlass vom 22. November 1898.)

6. Breslau, den 20. Dezember 1899. Die allmähliche, nach den Klassenstufen aufsteigende Einführung von J. Blümel's Aufgaben zum Zifferrechnen (Breslau, Morgenstern) wird von Ostern 1900 ab genehmigt.

Ausserdem wird aufmerksam gemacht auf den sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin (31. März 1899) und zu Breslau (29. Mai), auf die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und in den Naturwissenschaften vom 22. bis 26. Mai in Hannover (4. Mai 1899), auf den VII. Internationalen Geographen-Kongress vom 28. September bis 4. Oktober in Berlin (12. Juni 1899), auf den naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen vom 4. bis 14. Oktober in Berlin (26. Juni 1899), die 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner vom 26. bis 30. Oktober in Bremen (19. August 1899), den archäologischen Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen vom 19. bis 27. April 1900 in Berlin (29. Dezember 1899), den neusprachlichen Ferienkursus (französischer Doppelkursus) vom 29. März bis 11. April 1900 in Berlin (24. Januar 1900) und endlich auf die Reisetstipendien zum Zwecke des Aufenthalts (1. Oktober 1899 bis 1. April 1900) in Ländern französischer Zunge oder in England behufs Vervollkommnung in praktischen Gebrauche der entsprechenden Fremdsprache (12. Juni 1899).

IV. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr, welches Donnerstag, den 13. April 1899 eröffnet wurde, schliesst Mittwoch, den 4. April 1900. Davon umfasste das 1. Quartal $13\frac{1}{3}$, das 2. $7\frac{1}{2}$, das 3. $10\frac{1}{3}$, das 4. 13, zusammen $43\frac{1}{6}$ Wochen. Bei Eröffnung des neuen Schuljahres teilte der Berichterstatter den versammelten Schülern mit, dass Se. Majestät der Kaiser und König geruht habe, dem Oberlehrer Prof. Gauss aus Anlass seines Uebertrittes in den Ruhestand den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen. Die Anstalt wird der $29\frac{1}{2}$ -jährigen segensreichen Thätigkeit des Emeritus stets dankbar gedenken. — Zugleich wurde der durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 12. November 1898 vom Gym-

nasium zu Brieg der hiesigen Anstalt überwiesene Oberlehrer Dr. Doormann*) in sein neues Amt eingeführt.

Zu Anfang dieses Schuljahres wurden die bisher getrennten Untersekunden wieder zu einer Klasse vereinigt; dagegen wurden die Ober- und Unterprima für Mathematik getrennt und die Untertertia für Griechisch in 2 parallele Cöten zerlegt.

Am Sonnabend, den 2. Juni unternahmen in Verbindung mit dem Waisenhaus alle Schüler des Gymnasiums die um diese Zeit herkömmliche Turnfahrt nach der Gröditzburg.

Von den patriotischen Festtagen wurde in der Aula des Gymnasiums der Sedantag am Sonnabend, den 2. September, durch einen Schulaktus, bei dem der Oberprimaner Martin Ritscher die Festrede über die Leistungen der Schlesier während des Nationalkrieges 1870/71 hielt, gefeiert. — Am Sedantage wurden zugleich von dem im Verlage von Bong u. Co. in Berlin erschienenen Werke „Unser Kaiser“ fünf vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Exemplare an Martin Ritscher (Ia), Gerhard Deutschmann (Ib), Ernst Kühn (IIa), Johannes Veit (IIb) und Felix Rubinstein (IIb) verteilt. — Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt der Professor Dr. Jäckel die Festrede über „Nationalgefühl“. Am Schlusse der Feier wurde das von Sr. Majestät der Anstalt überwiesene Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, versehen mit dem Vermerk über die Verleihung durch Se. Majestät den Kaiser und König, dem Oberprimaner Martin Peisker in einer Ansprache zugleich an die ganze Schuljugend vom Berichterstatter überreicht. — Bei der am Mittwoch, den 20. Dezember veranstalteten Säkularfeier hielt der Oberlehrer Dr. Hähnel die Festrede: „Ein Rückblick auf die äussere und innere Entwicklung Deutschlands, im besonderen Preussens im letzten Jahrhundert“. — An den Gedächtnistagen hielten in Verbindung mit der Morgenandacht am 15. Juni Prof. Dr. Tegge, am 18. Oktober Oberlehrer Dr. Hähnel, am 9. März Oberlehrer Dr. Sattig, am 22. März 1900 Prof. Dr. Tegge die Ansprache.

Am 28. August, als dem 150jährigen Geburtstage Goethes wurde auf Anordnung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums unseres grössten Dichters in würdiger Weise gedacht und in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden darauf hingewiesen, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethischer Dichtkunst zu verdanken hat.

Am Freitag, den 3. November, vormittags 8½ Uhr, fand die herbstliche Abendmahlsfeier der gesamten Kgl. Waisen- und Schulanstalt statt. — Die mit der Konfirmation der einzusegnenden Schüler der Waisen- und Schulanstalt verbundene Abendmahlsfeier wird Mittwoch, den 4. April d. J. stattfinden.

Bei der unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schul- und Geheimrats Herrn Prof. Dr. Kammer aus Breslau am 20. September 1899 abgehaltenen Reifeprüfung erhielten die Oberprimaner Johannes Schulz und Karl Heinrich v. Seherr-Thoss, bei der am 17. März d. J. unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schulrates Herrn Thalheim aus Breslau abgehaltenen Reifeprüfung erhielten die 6 Abiturienten Karl Beseler, Martin Peisker, Albrecht Rudolph, Hans Schippel, Theophil Schön, Wilhelm Schulz das Zeugnis der Reife. — Bei der Abschlussprüfung Ostern 1899 erhielten 20, Michaelis 1899 1 Untersekundaner das Zeugnis der Reife für Obersekunda und damit das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. — Das Resultat der Abschlussprüfung am Ostertermin d. J. wird unter den Schulnachrichten des Osterprogramms 1901 berichtet werden.

*) Carl Doormann, am 22. Februar 1858 in Rehhorst (Kreis Stormarn in Holstein) geboren, besuchte von Ostern 1872 bis dahin 1878 das Gymnasium in Ratzeburg, und studierte in Göttingen und Berlin Mathematik, Physik, Naturwissenschaften, Geschichte und Volkswirtschaft. In Göttingen bestand er am 17. Mai 1882 die Prüfung pro facultate docendi und promovierte am 19. Mai auf Grund seiner Dissertation: „Ueber Anwendung der Lamé'schen Funktionen auf Probleme der Potentialtheorie betreffend das dreiaxige Ellipsoid und die fresnelsche Elasticitätsfläche.“ Nach Ablegung seines Probejahres (1. Oktober 1882 bis dahin 1883) in Schweidnitz und Brieg wurde er Michaelis 1883 als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Brieg angestellt. An das hiesige Gymnasium wurde er Ostern 1899 versetzt. Ausser der genannten Dissertation schrieb er die wissenschaftliche Abhandlung im Osterprogramm Brieg 1888 „Ueber Gesetz und Gesetzmässigkeit.“

Am Montag, den 19. März d. J. wurde der Religionsunterricht durch den Kgl. Generalsuperintendenten Wirklichen Ober-Konsistorialrat Herrn Prof. D. Erdmann einer eingehenden Revision unterzogen.

Der Gesundheitszustand war im verflossenen Schuljahre bei Lehrern und Schülern im allgemeinen ein zufriedenstellender. Wegen Krankheit mussten vertreten werden der Oberlehrer Comnick an 11, der technische Lehrer Rothe an 4 Tagen. Ausserdem machten der Oberlehrer Dr. Sattig 14 Tage lang (27. 4. bis 10. 5. 99) und der Prof. Dr. Tegge 8 Tage lang (8. bis 16. Januar) Vertretung nötig; ersterer wegen Teilnahme an einer militärischen Dienstleistung, letzterer wegen Teilnahme an den Sitzungen des Schwurgerichtes zu Liegnitz, dazu der Prof. Dr. Kühn an 3, der Oberlehrer Umpfenbach an 2 Tagen wegen Teilnahme an den Sitzungen des hiesigen Schöffengerichtes. Aus anderen als gesundheitlichen Gründen mussten die Oberlehrer Altmann an 3, Dr. Hersel an 5 Tagen vertreten werden.

Am 15. Juni verschied in Görlitz, wohin er zu einer Operation gebracht worden war, der Obersekundaner Heinrich Prüfer nach einem langen und schweren Leiden. — Am letzten Tage vor den Sommerferien starb eines plötzlichen Todes der Unterprimaner Ernst Wandel.

Wegen zu grosser Hitze brauchte in diesem Sommer der Unterricht nicht ausgesetzt zu werden.

Als Prämien erhielten die Zinsen aus der Dr. Schmidt- Dr. Rhode-Stiftung im Betrage von je 30 Mark Richard Knobloch (IIa), Paul Kauschke (IIIa) und Georg Hoffmann (IV), aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung Hans Schippel (Ia), Gerhard Aebert (IIa), Kurt Eckert (IIIb), Friedrich Sorsche (IV), Ernst Rothe (IV) je 20 Mk. und Alfred David (V) 15 Mark, aus der Dr. Beisert-Stiftung Martin Ritscher (Ia) und Otto Meyer (IIIb) je 24,50 Mark, aus dem Stipendienfonds Albrecht Rudolph (Abiturient).

Die Schillerprämie erhielten Hans Schippel (Ia) und Richard Knobloch (IIa), ersterer die Schillerausgabe von Bellermann, letzterer Wychgram „Schillers Leben“, an demselben Tage (10. November) das vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zur Prämie überwiesene Exemplar von „Unser Kaiser“ Georg Woschek (IIa). — Die vom Provinzial-Schulkollegium gleichfalls als Prämien übersandten 16 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ erhielten am 31. Oktober die Sextaner Martin Deckart, Walter Lessig, Alexander v. Zülow, die Quintaner Alfred David, Richard Nitschke, Kurt Rudel, der Quartaner Johannes Frost, die Untertertianer Kurt Eckert, Kurt Fischer, Otto Meyer, die Obertertianer Herbert Diel, Joachim von Hanstein, Gerhard Patzschke, Ernst Seeliger, der Untersekundaner Emil Schneider. — An 14 Schüler wurden von der Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe Ausweiskarten zum Besuch des Riesengebirges verteilt. — Erlass des Schulgeldes: 16 Schülern von 161 Stadtschülern wurde in ganzen und halben Freistellen der Gesamtbetrag von 1665 Mark an Schulgeld erlassen.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	I.		IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
	a.	b.								
1. Bestand am 1. Februar 1899	10	15	25	27	31	28	42	36	36	250
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99 . . .	6	1	4	5	2	1	6	3	4	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	14	15	21	22	26	29	28	—	164
3b. Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	2	8	5	7	24	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	13	19	24	30	32	39	44	39	28	268
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	5	2	7	5	2	2	8	3	1	35
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	18	17	26	31	37	36	37	28	238
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	1	1	1	4	—	1	10
11. Frequenz am 1. Februar 1900	8	16	17	25	30	36	32	38	27	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 (Jahre u. Monate)	19,6	18,10	17,10	16,10	15,5	14,3	13,5	12,5	10,11	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	246	17	—	5	97	170	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	216	17	—	5	91	146	1
3. Am 1. Februar 1900	207	17	—	5	88	140	1

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1899: 20, Michaelis: 1 Schüler.

3. Übersicht der Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag u. Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
Michaelis 1899 (67. Prüfung).								
281	Johannes Schulz,	4. Juni 1880	Gross-Buckow, (Kr. Spremberg).	ev.	Pastor, Fünfeichen, (Kr. Guben).	Mich. 1891	Ostern 1897	Theologie.
282	Karl Heinrich v. Scherr-Thoss,	11. Novbr. 1880	Parehim, (Mecklenb.-Schwer).	ev.	Oberst z. D., Breslau.	Mich. 1894	Ostern 1897	Militär.
Ostern 1900 (68. Prüfung).								
283	Karl Beseler,	3. Febr. 1881	Fischbach, (Kr. Hirschberg).	ev.	Verwalter der Granitbrüche zu Fischbach.	Ostern 1891	Ostern 1898	Medizin.
284	Martin Peisker,	9. April 1882	Wilhelmsdorf, (Kr. Goldb.-Hayn.)	ev.	Superintendent, Wilhelmsdorf.	Ostern 1891	Ostern 1898	Theol. u. Phil.
285	Albrecht Rudolf,	13. Decbr. 1880	Bunzlau.	ev.	† Oberlehrer an der Kgl. Waisen- u. Schulanstalt, Bunzlau.	Ostern 1890	Ostern 1898	Medizin.
286	Hans Schippel,	22. Oktbr. 1880	Potsdam.	ev.	† Wachtmeister, Potsdam.	Mich. 1891	Ostern 1898	Bankfach.
287	Theophil Schön,	6 März 1880	Jackschönan, (Kr. Öls).	ev.	† Pastor, Jackschönan.	Mich. 1892	Ostern 1897	Medizin.
288	Wilhelm Schulz,	23. Mai 1879	Gross-Buckow, (Kr. Spremberg)	ev.	Pastor, Fünfeichen, (Kr. Guben).	Mich. 1891	Ostern 1897	Militär.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

A. Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staats-Archiven. B. 73, 74. Vom Kultusministerium. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. VIII. Jahrgang. Vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium. — Tappert: Nachträge zum Erlkönig-Kataloge. Vom Verfasser. — Albrecht: Abriss der röm. Litteraturgeschichte. Vom Verleger.

B. Für die Lehrer-Bibliothek wurden angeschafft:

Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrbücher für klass. Altertum. — Gymnasialwesen. — Zentralblatt. — v. Sybel: Histor. Zeitschrift. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. — Gaea. — Archäologischer Anzeiger. — Mahan: Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. Lief. 11 u. 12. — Roscher: Lexikon der griech. und röm. Mythologie Lief. 40, 41. — Pauly: Realencyklopädie. Lief. 43—45. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. B. IX, Lief. 15. B. IV. I. Abt. 3. Teil, Lief. 2. B. X, Lief. 1 u. 2. — Lexicon Taciteum fasc. XI—XIII. — Wiese: Das höhere Schulwesen in Preussen. B. I—III (antiqu.). — Brehm: Tierleben. B. I—X (antiqu.). — Meyer: Konversationslexikon. V. Aufl. B. 18 u. 19 (antiqu.). — Goedeke: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Lief. 20, 21. — Aus deutschen Lesebüchern. B. V, Abt. 4. Lief. 11 u. 12. — Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — v. Wilamowitz-Möllendorf: Griech. Tragödien. Übersetz. I—VII. Zeitschr. des Vereins f. Gesch. u. Altertum Schlesiens B. 33. Codex diplomaticus Silesiae B. 19. — Beier: Die höheren Schulen in Preussen u. ihre Lehrer. — Hellmann: Regenkarte der Prov. Schlesien, Neues Lausitzisches Museum

B. 75 Heft 1 u. 2. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Preussens. B. 54—59. — Schulthess: Europäischer Geschichtskalender 1896—1898. — Archiv für Post u. Telegraphie. 1873—1889. — Koser: König Friedrich der Grosse B. II. Lief. III u. IV. — Wolf: Goethes Leben u. Werke.

C. Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft:

Zehme: Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Lindner: Hansa. — Sachs: Hörnene Siegfried. — Braun: Geheimnis des Schreibtisches. — Hebels ausgew. Erzählungen. — Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen I u. II. — Schwab: Sagen des klass. Altertums Teil I—III. — Richter: Götter und Helden. — Lackowitz: Der grosse Krieg 1870/71. — Dieffenbach: Goldenes Märchenbuch. — Lackowitz: Ekkehard. — Nieritz: Hirtenknabe. — Schmidt: Wilhelm von Zensen. — Spyri: Geschichten für jung u. alt (Heft 1—10). — Schmidt: Homers Iliade u. Odyssee. — Bleibtreu: Dies irae. — Overdieck: Roland u. Elisabeth. — Gobineau: Renaissance. — Bulwer: Rienzi. — Niebuhr: Griech. Heroensagen. — Anzengruber: Feldrain. — Fontane: Vor dem Sturme. — Leuchtenberger: Hauptbegriffe der Psychologie. — Franke: Die Brüder Grimm. — Daudet: Die Abenteuer des Herrn Tartarin. — Daudet: Tartarin in den Alpen. — Riehl: Naturgeschichte des Volkes B. 1—4. — Jordan: Nibelungen B. 1 u. 2. — Heyck: Bismarck. — Reuters Werke B. 1—7 (Volksausg.) — Schalk: Nordisch-germanische Götter- u. Heldensagen. — Schönbach: Walther von der Vogelweide. — Brand: Shakspeare. — v. Milamowitz-Möllendorff: Euripides 2. 3. 4. übersetzt. — Kingsley: Hypatia. — Dickens: Pickwickier. — Dickens: Nickelby. — Dickens: David Copperfield. — Torridt: Ein böser Traum. Auch ein Dichter. — Spyri: Schloss Wildenstein; Cornelli wird erzogen; Grütli I u. II; Aus den Schweizer Bergen. — De Amicis: Herz. — Clement: Rübenhänsel. — Tiemann: Der Freischöffe von Berne. — Alexis: Der Roland; Der falsche Waldemar; Cabanis. — Immelmann: von Roon. — Alexis: Die Hosen des Herrn von Bredow; Der Wärfwolf. — v. Archenholtz: Der siebenjährige Krieg. — Knackfuss: Michelangelo; Künstlermonographien IV. — Pichler: Vom Fels zum Meer. — Der Krieg 1870/71 Teil IV. — Manzoni: Die Verlobten. — Schiemann: Heinrich von Treitschkes Lehr- u. Wanderjahre. — Lange: Die Laufbahn der Techniker im Deutschen Reich u. Königreich Preussen. — Graf von Götzen: Durch Afrika von Ost nach West. — Das neue Universum Jhrg. 20. — Pajoken: Jim der Trapper. — Gerstäcker: Georg, der kleine Goldgräber in Kalifornien.

2. Naturalienkabinet.

Angeschafft wurden: Blütenmodell von *Chenopodium album* und *Urtica dioeca*; geschenkt: *Corvus corax*, *Falco tinnunculus*, *Garrulus glandarius*, *Ardea cinerea*; die letzteren 4 Vögel wurden aus den etatsmässigen Mitteln ausgestopft. Ferner wurde geschenkt eine Frucht von *Azelia africana*.

3. Physikalisches Kabinet.

Angeschafft wurden: Apparat für das Parallelogramm der Kräfte, Hebelapparat, Apparat für Bodendruck, Saugpumpe, Druckpumpe, Resonanzröhre, Glasglocke mit Pendel, Demonstrationsbarometer, Tellerstativ.

4. Zeichenapparat und Kunstsammlung.

Zeichenapparate wurden in diesem Schuljahre nicht angeschafft. Geschenkt wurde vom Kultusministerium je ein Exemplar der drei Grossbilder der Kgl. Messbildanstalt: „Athen, Erechtheion“, „Maria-Lach, Kirche“, „Trier, Porta nigra.“

5. Musikalien.

70 Exempl. „Liedersammlung von Schwalm, für gemischten Chor.“ — Oedipus von Mendelssohn. — Jansen, Singet dem Herrn. — Wermann, Loreley, gem. Chor.

6. Karten.

Reliefkarte von Deutschland von Kindl.

7. Anschauungsmittel.

Sammlung von Erzeugnissen deutscher Kolonien. Bilder: Gefangennahme Friedrich des Schönen. — Gefangennahme des Seeräbers Klaus Störtebecker. — Mailänder Edelleute vor Friedrich I. — Heinrich I. geht über die Havel.

Allen Gebern sagt die Anstalt ihren verbindlichsten Dank.

VII. Stiftungen.

Bestand Ende März 1900:

1. Stipendienfonds	1148,39	„
2. Dr. Schmidt-Dr. Rhode-Stiftung	2686,45	„
3. Beisert-Stiftung	2884,04	„
4. Schiller-Legat	835,42	„
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3420,76	„

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigelegten Zahlen bezeichnen den Preis.)

Lehrgegenstand.	I.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.
Religion, a. evangel.	Bibel in Luthers Übersetzung. — Provinzial-Gesangbuch. — 2 Mk.						
	Novum testam. gr.			Der amtliche religiöse Lernstoff in Kirchenlied. u. Bibel- sprüchen 30 Pfg.	Zahn, Biblische Geschichte, Ausgabe B. 1 Mk.		
b. kathol.	Hollenberg, Hilfsbuch f. d. ev. R.-U. in Gymn. — 3 Mk.				Katechismus f. d. Diöz. Breslau. — 70 Pfg. Schuster, Bibl. Gesch. von Mey. — 80 Pfg.		
Deutsch.		Hopf und Paulsiek II. 2. 1,70 Mk.	Hopf und Paulsiek II. 1. 2,50 Mk. Echtermayer, Gedicht- sammlung. — 4 Mk.		Hopf und Paulsiek I. 3. 2,40 Mk.	Hopf und Paulsiek I. 2. 2,20 Mk.	Hopf und Paulsiek I. 1. 2 Mk.
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik — 2,50 Mk.						
Lateinisch.	Süpfle, Stilübungen 2. Kurs.			Ostermann—H. J. Müller, 2 Mk.	H. J. Müller, 2 Mk.	Lateinische Übungsbücher. 2,20 Mk. 1,60 Mk.	
	Kägi, Kurzgefasste Griech. Schulgrammatik. — 2 Mk.				Wesner, Gr. Übungsbuch III a Teil II 1,40 Mk. III b Teil I 1,60 Mk.		
Griechisch.							
Französisch.	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang d. fr. Sprache in 3 Teilen. I. 1,70 Mk. — II. 1 Mk. — III. 2 Mk.						
Englisch.	Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. — 1,60 Mk.						
Hebräisch.	Gesenius—Kautzsch, hebr. Gramm. Kleinere Ausgabe. 4,25 Mk.						
Geschichte.	Herbst, Hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymn. — 5,90 Mk.		Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in d. deutschen Geschichte. — 2 Mk. Tl. II. u. III. Tl. I.		Jäger, Hilfs- buch für den erst. Unterr. i. d. alt. Gesch. 1,10 Mk.		
	Historischer Atlas. (Putzger—Baldamus) — 2,70 Mk.						
Erdkunde.	Atlas (Diercke und Gäbler). — 6 Mk.						
	Daniel, Leitfaden f. d. Unterr. in der Geogr. — 1,10 Mk.						
Rechnen u. Mathematik.	Gauss, fünfstell. Logarithmen. — 2,50 Mk.				Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen. Heft 5 u. 6 4 u. 5 2 u. 3 (je 40 Pf.)		
	Kambly-Röder-Langguth Elementarmathematik. Plan. 1,85 Mk. Arith. 2 Mk.						
	Ster. 2 Mk. Trigon. 2 Mk. Wrobel Übungsbuch für Arithm. u. Abgabe. Tl. II. 1,60 Mk.		Tl. I. 3,30 Mk.				
Naturkunde.	Bail, Neuer Methodischer Leitfaden für den Unterricht in Zoologie und in der Botanik (jeder Teil 2,20 Mk.)						
Physik.	Trappe, Schulphysik. 3,50 Mk.						
Gesang.	Schulliederbuch- u. Choral- melodien. — 1,30 Mk.						

Schüler-Verzeichnis.

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A bedeutet: Alumnus der Königl. Waisen- und Schulanstalt.
Die nicht mit Angabe eines Ortes Bezeichneten sind Einheimische.

Oberprima.

1. Beseler, Karl, Fischbach, Kr. Hirschberg.
- *2. Heidrich, Friedrich. A.
- *3. Huncke, Ernst, Hirschberg. A.
4. Peisker, Martin, Wilhelmsdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
- *5. Rauch, Wilhelm, Wohlau. A.
6. Ritscher, Martin, Uhyst, Kr. Hoyerswerda.
7. Rudolph, Albrecht.
8. Schippel, Hans, Görlitz. A.
9. Schön, Theophil, Nossen (Königreich Sachsen).
- *10. Schulz, Johannes, Fünfeichen, Kr. Guben.
11. Schulz, Wilhelm, Fünfeichen, Kr. Guben.
- *12. v. Seherr-Thoss, Karl, Heinrich, Breslau.
13. v. Stockhausen, Max, Kunnersdorf, Kr. Görlitz.

Unterprima.

1. Anders, Gerhard, Eichberg, Kr. Bunzlau.
2. Deutschmann, Gerhard, Podrosche, Kr. Rothenburg (O.-L.). A.
3. Ergmann, Hermann, Kotzenau, Kr. Lüben. A.
4. Gallwitz, Karl, Pitschen, Kr. Kreuzburg. A.
- *5. Hanke, Erich.
6. Knorrek, Friedrich, Adelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
7. Müller, Kurt, Brieg.
8. Ostendorf, Gerhard.
9. Patzscheke, Johannes, Harpersdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
10. v. Rekowski, Wilhelm, Neapel.

11. Richter, Paul, Penzig, Kr. Görlitz. A.
12. Riedel, Max, Breslau.
13. Sandmann, Waldemar, Seifersdorf, Kr. Schweidnitz.
14. Säuberlich, Eugen.
15. Schultz, Johannes, Glogau.
16. Stosch, Wilhelm, Seebnitz, Kr. Lüben.
- *17. Strulik, Walter, Pitschen, Kr. Kreuzburg. A.
- *18. Tuckermann, Gerhard.
19. †Wandel, Ernst, Breslau. A.
20. Warko, Alexander, Weisswasser, Kr. Rothenburg (O.-L.) A.

Obersekunda.

1. Aebert, Gerhard.
2. v. Braun, Wilhelm, Berlin.
3. Daum, Ludwig, Radchen, Kr. Goldberg-Haynau.
4. Hasse, Anton.
5. v. Haugwitz, Berengar, Gross-Sürcen, Kr. Wohlau.
6. Hauss, Kurt, Fuchsberg, Kr. Liegnitz. A.
- *7. Hoffmann, Max, Pfaffendorf bei Koblenz. A.
8. Kluge, Eugen, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
9. Knobloch, Richard, Nimptsch. A.
10. Kühn, Ernst.
11. v. Lieres, Franz, Reppline, Kr. Breslau.
- *12. Lua, Johannes, Naumburg a. B., Kr. Sagan. A.
13. Lua, Martin, Naumburg a. B., Kr. Sagan. A.
14. †Prüfer, Heinrich, Gnadenberg, Kr. Bunzlau. A.
15. Prüfer, Karl, Gnadenberg, Kr. Bunzlau. A.

16. Richter, Walter, Penzig, Kr. Görlitz. A.
17. Rudel, Johannes, Doberchau, Kr. Goldberg-Haynau. A.
- *18. Ruppig, Kurt, Görlitz. A.
- *19. Sauer, Bernhard.
20. Schubart, Arnold, Berlin. A.
- *21. Seydel, Richard.
- *22. Stempel, Walter. A.
- *23. Weichert, Max, Reichenstein, Kr. Frankenstein. A.
24. Woschek, Georg.

Untersekunda.

1. v. Bismarck, Henning, Potsdam.
2. Brocks, Karl.
- *3. Daechsel, Heinrich, Militsch. A.
- *4. Graf zu Eulenburg, Fritz-Wend, Wien.
- *5. Graf zu Eulenburg, Sigwart, Wien.
6. Gottfried, Philipp, Lichtenwaldau, Kr. Bunzlau.
- *7. Hauer, Erich, Berlin.
8. Hoffmann, Martin, Modersdorf, Kr. Goldberg-Haynau. A.
9. Hoffmann, Erich.
10. Iben, Hans.
11. Kayssler, Leopold, Berlin.
- *12. Kittelmann, Alfred, Quaritz, Kr. Glogau. A.
13. Kluge, Bruno, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
14. Köhlisch, Erich.
15. Lange, Gotthardt.
- *16. Lange, Paul.
17. Laske, Karl, Breslau. A.
18. Meltzer, Fritz, Nikolstadt, Kr. Liegnitz. A.
- *19. Merker, Arnold.
- *20. Micksch, Erich.

21. Rubinstein, Felix.
22. Schlesinger, Fritz.
23. Schneider, Emil, Rothlach, Kr. Bunzlau.
- *24. Schneider, Ernst, Rothlach, Kr. Bunzlau.
25. Schotte, Kurt, Neisse.
26. Seeliger, Johannes, Görlitz. A.
27. Ssymank, Karl, Geierswalde, Kreis Hoyerswerda. A.
28. Steinbock, Hermann, Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.
29. Veit, Johannes, Siegersdorf, Kr. Bunzlau.
30. Wachsmann, Georg.
31. Wolf, Georg.

Obertertia.

1. Ackermann, Ulrich, Hirschberg.
2. Anders, Erwin, Lüben. A.
3. Breitenfeld, Oskar.
4. Bronisch, Paul, Neusalz, Kr. Freystadt. A.
5. Diel, Herbert, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
6. Engelmann, Fritz.
7. Fischer, Walter, Breslau.
8. Frenz, Paul, Ober-Stradam, Kr. Gross-Wartenberg. A.
9. Gerdes, Erich, Penzig, Kr. Görlitz.
10. Hädecke, Hans, Gross-Gollnisch, Kr. Bunzlau.
11. Hahn, Kurt.
12. v. Hanstein, Joachim, Berlin. A.
- *13. Haupt, Fritz, Militsch. A.
14. Hillmann, Ernst, Kotzenau, Kr. Lüben. A.
15. Jungfer, Ernst.
16. Kauschke, Paul, Siegersdorf, Kr. Bunzlau.
17. Killmann, Ernst, Kromnitz, Kr. Bunzlau.
18. v. Klitzing, Edmund, Grasse, Kr. Saatzig.
19. Kluge, Willy, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
20. Laug, Viktor, Werderfelde, Kr. Saatzig. A.
- *21. Mahler, Johannes, Gross-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.
22. Patzschke, Gerhard, Harpersdorf, Kr. Goldberg-Haynau.
23. Pfeiffer, Samuel, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
24. Reichel, Ewald. A.
- *25. v. Salisch, Paul, Kratzkau, Kr. Schweidnitz.
26. Seeliger, Ernst, Görlitz. A.
27. Strassmann, Paul.
28. Stürmer, Martin, Sandewalde, Kr. Guhrau. A.
29. Teichmann, Kurt.
30. Teichmann, Rudolf.

31. Tornow, Alfred, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
32. Werner, Martin, Samitz, Kr. Goldberg-Haynau.
33. Wiedemann, Gerhard, Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.

Untertertia.

1. Bergmann, Arthur.
2. Berthelmann, Martin, Wildschütz, Kr. Liegnitz. A.
3. Broske, Stephan, Krischa, Kr. Görlitz. A.
4. v. Bülow, Friedrich.
5. Donath, Hans, Tiefenfurt, Kr. Bunzlau.
6. Düber, Rudolf, Freyhan, Kr. Militsch. A.
7. Eberstein, Ernst, Breslau. A.
8. Eckelt, Kurt.
9. Eckert, Kurt, Gross-Kotzenau, Kr. Lüben. A.
10. Fischer, Kurt.
11. Frost, Walther, Friedersdorf am Queis, Kr. Lauban. A.
12. Gamper, Hans, Dessau. A.
13. Goebel, Ernst, Haynau.
14. Haefner, Johannes.
15. Heidrich, Johannes.
16. Hoffmann, Ernst, Modelsdorf, Kr. Goldberg-Haynau. A.
17. Jäckel, Hans.
- *18. Jougane, Otto, Santomischel, Kr. Schroda.
19. Kaschade, Rudolf, Militsch. A.
20. Körner, Georg.
21. Kraeusel, Albrecht, Gross-Krichen, Kr. Lüben. A.
22. Loose, Wilhelm, Karsten-Centrum-Grube bei Beuthen (O.-S.). A.
23. Marowsky, Alfred, Wilkau, Kr. Züllichau-Schwiebus.
24. Materne, Georg, Klettendorf, Kr. Breslau. A.
25. Mattich, Julius.
26. Meyer, Otto.
27. Müller, Erich.
28. Obendorfer, Georg, Schwiebendorf, Kr. Bunzlau.
29. Paeschke, Hans.
30. Pawlik, Walter, Pitschen, Kr. Kreuzburg. A.
31. Schulze, Alfred.
32. Schütze, Wilhelm, Schweidnitz. A.
33. Simon, Fritz, Kittlitztreben, Kr. Bunzlau.
34. v. Stockhausen, Hugo, Kunnersdorf, Kr. Görlitz.
35. Tittel, Hans, Breslau. A.
- *36. Werner, Paul, Samitz, Kr. Goldberg-Haynau.
- *37. Wernicke, Kurt, Steglitz bei Berlin. A.
38. Wiedemann, Martin, Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.

39. Wucherpfennig, Paul, Lüben. A.

Quarta.

- *1. Arndt, Hermann. A.
2. Behmack, Kurt.
3. Beninde, Walter.
4. v. Braun, Konstantin, Berlin.
- *5. Domann, Paul, Wiednitz, Kr. Hoyerswerda. A.
6. Frost, Johannes, Friedersdorf am Queis, Kr. Lauban.
7. Gansel, Fritz.
8. Goebel, Franz, Haynau.
9. Goebel, Ludwig, Haynau.
- *10. Goldinger, Paulus. A.
- *11. Grambsch, Egon, Neu-Vorwerk, Kr. Obornik. A.
12. Grubert, Feodor.
13. Günther, Robert.
14. Hoffmann, Georg, Tillendorf, Kr. Bunzlau.
15. Hoffmann, Siegfried, Gross-Lübbenau, Kr. Kalau.
16. Hohenthal, Gottfried. A.
17. Hollatz, Friedrich.
18. Jantzen, Erich, Wehrau, Kr. Bunzlau. A.
19. Käßberich, Otto.
20. v. Knobelsdorf, Kurt, Görlitz. A.
- *21. Körber, Hans, Charlottenburg. A.
22. Matschoss, Erich.
23. Matthes, Gerhard.
- *24. Müller, Johannes, Langenan, Kr. Habelschwerdt. A.
25. Palm, Konrad.
26. Reusche, Wilhelm, Rudelsdorf, Kr. Nimptsch. A.
- *27. Rhode, Fritz, Löwenberg. A.
- *28. Richter, Gerhard, Penzig, Kr. Görlitz. A.
29. Rothe, Ernst.
30. Säuberlich, Paul, Bluno, Kr. Hoyerswerda. A.
31. Schauder, Albrecht.
- *32. Schütze, Johannes, Schweidnitz. A.
- *33. von Schultz, Kurt, Breslau. A.
34. Schwarzer, Georg.
35. Sorsche, Friedrich, Wiesau, Kr. Bunzlau.
- *36. Vonhof, Robert, Oels. A.
37. Weichert, Max, Rothenburg (O.-L.). A.
38. Weiss, Karl, Roschkowitz, Kr. Kreuzburg. A.
39. Weltz, Fritz, Giersdorf im Riesengeb., Kr. Hirschberg.
40. Werner, Johannes, Samitz, Kr. Goldberg-Haynau.
41. Wieder, Gerhard, Langenöls, Kr. Lauban. A.
- *42. Wieder, Martin, Langenöls, Kr. Lauban. A.
43. Wolf, Erich.

44. Zühl, Walter, Stargard, Kr. Saatzig. A.

Quinta.

1. Baltzer, Paul, Kriegheide, Kr. Lüben. A.
2. Beier, Oswald.
3. Bürger, Hans, Bergel, Kr. Ohlau.
4. Dächsel, Gottfried-Andreas, Militsch. A.
5. David, Alfred, Zittau. A.
6. David, Adolf, Zittau. A.
7. Dudek, Paul.
8. Eiselt, Walter.
9. Endemann, Kurt.
10. Fauck, Siegfried, Ketschdorf, Kr. Schönau. A.
11. Giessmann, Kurt, Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.
12. v. Gruchalla, Heinrich.
13. Haensch, Guido, Jessen, Kr. Schweinitz (Provinz Sachsen).
14. Hauer, Kurt, Breslau. A.
15. Haupt, Eberhard, Königberg i. N. A.
16. Hille, Karl, Schönborn, Kr. Liegnitz. A.
17. Hoffmann, Julius.
18. Janke, Kurt, Mollwitz, Kr. Brieg. A.
19. Jüttner, Emil, Seitenberg, Kr. Habelschwerdt. A.
20. Kätterich, Friedrich.
21. Konrad, Martin, Spree, Kr. Rothenburg (O.-L.). A.

22. Kanschak, Fritz, Breslau. A.

*23. Krause, Georg.

24. Materne, Walter, Klettendorf, Kr. Breslau. A.

25. Meister, Ernst, Schmiedeberg im Riesengebirge, Kr. Hirschberg. A.

26. Merk, Alfred.

27. Moeckel, Werner, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.

*28. Nehlipp, Georg, Breslau. A.

29. Nitsche, Kurt, München. A.

30. Nitschke, Richard, Breslau. A.

31. Nocke, Lothar, Liegnitz. A.

32. Raschke, Martin, Gnichwitz, Kr. Breslau. A.

33. Rothe, Richard.

34. Rudel, Kurt, Doberschau, Kr. Goldberg-Haynau. A.

35. Sanderson, Robert, Messina.

36. Scholz, Erich, Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg.

37. Specht, Walter, Polnisch-Neukirch, Kr. Kosel. A.

38. Teichmann, Oskar.

39. v. Waldenburg, Alfred, Würben, Kr. Schweidnitz.

40. Weida, Erwin.

*41. v. Zülow, Hans, Dresden. A.

Sexta.

1. Aebert, Fritz.

2. Anders, Friedrich.

3. Balcke, Willy, Wernigerode am Harz.

4. Bethé, Guido.

5. Bode, Walter, Altenau, Kr. Militsch.

6. Borrmann, Fritz.

7. Buchwald, Kurt.

8. Deckart, Martin.

9. Endemann, Fritz.

*10. Fliegner, Wilhelm, Kopanina, Kr. Tarnowitz. A.

11. Hollatz, Kurt.

12. Hollstein, Erich, Drüsselgut bei Bunzlau.

13. Jonas, Georg.

14. Kahatowsky, Willy.

15. Knoll, Erich.

16. Krause, Felix.

17. Kreuzschmer, Fritz.

18. Larisch, Willy.

19. Lessig, Walter.

*20. Materne, Kurt, Klettendorf, Kr. Breslau. A.

21. Matthes, Wolfgang.

22. Meyer, Walter.

23. Nehls, Bernhard.

24. Palm, Lothar.

25. Peiser, Hardy.

26. Ross, Hans.

27. Scholz, Martin, Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg.

28. Schulz, Kurt.

29. v. Zülow, Alexander.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die am 4. April d. J. beginnenden Osterferien schliessen mit dem 18. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 19. April, eröffnet. Der Stundenplan wird um 9 Uhr bekannt gemacht.

Die Prüfung neu eintretender Schüler wird Donnerstag, den 19. April, von 10 Uhr vormittags ab im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen, bei denen ein Abgangszeugnis der bisherigen Anstalt, ein Geburts- und ein Impfschein bzw. Wiederimpfschein gefordert wird, werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mündlich Mittwoch, den 18. April, vormittags von 10 Uhr, bei Auswärtigen auch Donnerstag, den 19. April, von 9 Uhr ab.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.